



Eisenmangel ist laut WHO heute die häufigste Mangelerkrankung in westlichen Ländern

Etwa 2,5 Millionen Österreicher:innen (ca. 30 %) sind davon betroffen und alle brauchen die richtige Behandlung

Die Primärversorgung Donaustadt zählt zu einer „der“ Anlaufstellen für viele Patient:innen, die unter Eisenmangel leiden. Die medizinischen Expert:innen des PHC bieten eine rasche und effektive Behandlung durch Eiseninfusionen an, die den Eisenmangel schnell, effektiv und gut verträglich behebt und die Lebensqualität verbessert. „Fakt ist, dass Eisenmangel laut WHO aktuell die häufigste Mangelerkrankung weltweit ist und zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie Anämie (Blutarmut), Müdigkeit, Schwäche, Infektanfälligkeit oder sogar Herz-Kreislaufproblemen, Atemnot und Depressionen führen kann. Eine gezielte Eiseninfusion kann den Körper schnell wieder mit dem lebenswichtigen Spurenelement versorgen und die körperlichen Beschwerden lindern“, erklärt Dr. Regina Ewald, die ärztliche Leiterin der Primärversorgung Donaustadt.

Weltkrankheit - Eisenmangel!

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass weltweit etwa zwei Milliarden Menschen oder mehr als 30 % der Weltbevölkerung davon betroffen sind. Eisenmangel kann verschiedene Ursachen haben, wie z.B. Operationen, Blutverlust, Mangelernährung oder einfach auch starkes Schwitzen bei Sportlern. Eisenmangel kann zu Anämie führen, einer Erkrankung, bei der das Blut eine geringe Anzahl roter Blutkörperchen oder eine geringe Menge Hämoglobin aufweist. Hämoglobin ist das Protein, das Sauerstoff im Blut transportiert und ihm seine rote Farbe verleiht. Anämie kann zu verschiedenen Symptomen wie Müdigkeit, Schwäche, Schwindel, Atemnot, Kopfschmerzen, blasser Haut, brüchigen Nägeln, Haarausfall und einer beeinträchtigten Immunität und damit zu höherer Infektanfälligkeit führen. „Wichtig ist auch der Hinweis an Eltern, dass Eisenmangel und Anämie auch die kognitive und körperliche Entwicklung von Kindern verschlechtern kann. Darüber hinaus die Produktivität und Arbeitsleistung von Erwachsenen sowie die Gesundheit von schwangeren Frauen und ihren Neugeborenen beeinträchtigen. Eisenmangel kann verhindert und behandelt werden, indem eine ausreichende Zufuhr von eisenreichen Lebensmitteln wie Fleisch, Fisch, Eiern, Hülsenfrüchten, Nüssen oder angereichertem Getreide sichergestellt wird. Durch Blutanalyse wird in unserer Praxis festgestellt, ob Eiseninfusionen erforderlich sind, um den Mangel zu beheben. Nach so einer Infusion ebbt die Beschwerden meist sehr schnell ab und die Patient:innen fühlen sich schon sehr rasch merklich wohler“, so Dr. Ewald.

Kostenübernahme von Eiseninfusionen durch Krankenkasse!

Gerade vor und nach Operationen können Eiseninfusionen sinnvoll sein, um das Blutbild zu optimieren und die Wundheilung zu fördern. Die Kosten für Eiseninfusionsbehandlungen werden bei starkem Eisenmangel von der Krankenkasse übernommen. Die Ambulanzpraxis PHC-Donaustadt ist an 61 Stunden pro Woche ohne Voranmeldung geöffnet und bietet einen unkomplizierten Bluttest und eine nachfolgende Eisenbehandlung und Therapie an. Damit zählt die Primärversorgung Donaustadt zu den Eisenexperten Wiens und ist für alle Patient:innen mit Eisenmangel oder OP-Nachsorge da.

Primärversorgung Donaustadt <i>genau vis à vis vom Donaospital an der U2-Station „Donaospital“</i> 1220 Wien, Zschokkegasse 140/33 Tel.: 01 34 30 132 Fax: 01 34 30 132 99 E-Mail: ordination@phc-donaustadt.at Web: https://www.phc-donaustadt.at	Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 8-13 Uhr und 14-19 Uhr Di.: 7-12 Uhr und 14-19 Uhr Ordinationsbesuch ohne Voranmeldung!
---	--